

auch vor fremden Fürstlichkeiten statt. Es wird aber nur noch ein kleiner Teil des alten Exerzierplatzes hierfür verwendet. Der größte Teil desselben wurde nach Eröffnung des Döberitzer Übungsplatzes für militärische Zwecke überflüssig und daher zur Bebauung verkauft. Bei Strausberg, Hoppegarten und Karlshorst veranstaltet man Pferderennen, bei Johannisthal und Teltow sind Flugplätze eingerichtet, und bei Grünau auf dem Langen See messen Ruderer und Segler in Wettkämpfen ihre Geschicklichkeit und Ausdauer. Von den Vororten sind Charlottenburg, Schöneberg, Wilmersdorf, Neukölln, Lichtenberg, Spandau Stadtkreise. Aber auch die übrigen haben städtisches Aussehen. Obgleich sie Dörfer heißen, treibt niemand in ihnen Landwirtschaft. Unter den Vororten ist Charlottenburg, das von Berlin durch den Tiergarten getrennt ist, besonders zu erwähnen. Ursprünglich ein Dorf, namens Liehen, erhielt es seinen Namen nach Sophie Charlotte, der Gemahlin König Friedrich I., welche in dem dortigen Schlosse mit Vorliebe weilte. Im Schloßparke führt ein düsterer Tannengang zu dem Mausoleum, in dem Kaiser Wilhelm d. Gr. nebst Gemahlin an der Seite seiner Eltern ruhen. Charlottenburg besitzt eine Technische Hochschule und neben andern Fabriken auch die Königl. Porzellanmanufaktur. — Eine alte Stadt ist Cöpenick. In dem auf einer Insel liegenden Schlosse der Stadt schrieb zur Zeit Joachims I. ein übermütiger Raubritter die bekannten Worte an die Thür des kurfürstlichen Schlafgemachs: „Jochimke, Jochimke, hünbe dn! Fangen wy dn, so hangen wy dn.“ In dem schön gezierten Wappensale war es, wo das Kriegsgericht über Friedrich und seinen Freund Ratte das Urteil fällte. — Königs-Wusterhausen an der Dahme sah oft den König Friedrich Wilhelm I. als Gast, der in den südwärts gelegenen Waldungen gern der Jagd oblag und im Schlosse das berühmte Tabakskollegium abhielt. Die Zimmereinrichtung desselben ist noch erhalten, auch finden sich hier zahlreiche Bilder von des Königs Hand.

4. Die Landschaften der Mark.

a. Die Landschaften auf dem Südabhange des holländischen Höhenzuges.

1. Die **Brignitz** ist die nordwestlichste Landschaft der Provinz. Das Land steigt von der Elbe nach N an, erreicht den höchsten Punkt aber erst jenseits der Grenze in dem Ruhner Berge (178 m).